

Vorteile der Verblisterung

DIE FAKTEN

Ambulante und stationäre Pflege: ein nachhaltiger Wachstumsmarkt
Schon heute ist der erste Gesundheitsmarkt in Deutschland mit ca. 140 Mrd. € ein nachhaltiger Wachstumsmarkt. Für die stationäre und ambulante Pflege werden ca. 30 Mrd. Euro aufgewendet, in diesem Bereich sind ca. 1,3 Millionen Beschäftigte tätig.

Aktuell gibt es in Deutschland ca. 2,3 Millionen Pflegebedürftige. Bis 2030 werden es rund 3,4 Millionen sein. Viele von ihnen sind multimorbid und haben besondere Ansprüche an die Arzneimittelversorgung. Eine qualitativ hochwertige Pflege und Versorgung dieser Patienten werden in den nächsten Jahren die drängendsten Themen und eine enorme Herausforderung. Gründe dafür sind der akute Personalmangel in der Pflege, Kostendruck durch die demographische Entwicklung und notwendige Investitionen in Innovationen des Gesundheitssystems. Diese Situation erfordert regulierende Maßnahmen vom Gesetzgeber und neue nachhaltige Lösungsansätze für die Versorgung von Pflegebedürftigen und Chronikern. Dabei ist vor allem die wachsende Zahl von multimorbiden Patienten eine Herausforderung: Je mehr Arzneimittel ein Patient nehmen muss, desto größer ist die Gefahr mangelnder Therapietreue. Dazu Dr. Ulrich Weigeldt, Vorsitzender des Deutschen Hausärzteverbandes (DHÄV): „Ab fünf verschiedenen Medikamenten tendiert die Einnahmetreue in Richtung Zufall.“

AUF EINEN BLICK: ZAHLEN & FAKTEN

- 149 MRD. EURO - VOLUMEN GESUNDHEITSMARKT
- 30 MRD. EURO - AUFWAND PFLEGE
- 3,0 MILLIONEN - MULTIMORBIDE PATIENTEN
- 2,3 MILLIONEN - PFLEGEBEDÜRFTIGE (PROGNOSE 2030: 3,4 MIO.)
- 1,3 MIO. - BESCHÄFTIGTE IN DER PFLEGE

IN ZUKUNFT: MEHR MULTIMORBIDE PATIENTEN
DIE VERSORGUNG VON MULTIMORBIDEN PATIENTEN STEHT ERST AM ANFANG. BEREITS HEUTE ERHALTEN 20% DER KNAPP 900.000 PATIENTEN IN PFLEGEHEIMEN IHRE ARZNEIMITTEL IN SCHLAUCHBLISTERN. INSGESAMT BETRÄGT DIE ZAHL DER MULTIMORBIDEN PATIENTEN CA. 3,0 MILLIONEN. DIESE PATIENTEN ERFORDERN IN DER REGEL

- EINE KOMPLEXE MEDIKATION
- EXTENSIVE KOSTEN FÜR DIE ÄRZTLICHE BETREUUNG, AMBULANT UND STATIONÄR IM KRANKENHAUS
- EINEN INTENSIVEN PFLEGEBEDARF BEI GLEICHZEITIGEM AKUTEN FACHKRÄFTEMANGEL

Die Apotheke vor Ort ist und bleibt das „Gesicht“ und die wichtigste Schaltstelle für die Gesundheitsversorgung von Heimen und Patienten



Die Versorgung multimorbiden Patienten wird für die Apotheke vor Ort zukünftig ein zentrales Thema sein. Sie hat hier einen unverzichtbaren Versorgungsauftrag zu leisten: ihn gilt es zu sichern und zu schützen. Denn die Apotheke vor Ort muss die wichtigste Schaltstelle für die Arzneimittelversorgung bleiben. In jedem Fall gilt es, Abwanderung von Patienten, insbesondere an den Versandhandel, zu verhindern. Dies gelingt, wenn die Apotheke vor Ort ihren Dienstleistungsauftrag bestmöglich erfüllt: Wenn sie es versteht, durch ihr Alleinstellungsmerkmal – die persönliche Beratung – eine Sogwirkung für ihre Patienten zu erzeugen und zentraler Ankerpunkt für sie zu bleiben. Vor allem auch dann, wenn dies unter besonderen Herausforderungen, wie etwa komplexe Medikationen, erfolgen muss. Dabei kann sich die Apotheke digitalisierte Prozesse zunutze machen, um sich auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren.

STÄRKER MIT PARTNERN

Die Apotheke vor Ort und das Blisterzentrum bilden die ideale Partnerschaft, um multimorbide Patienten in Heimen und ambulante Chroniker bestmöglich zu versorgen. Dabei übernehmen die Blisterzentren (Herstellungsbetriebe nach § 13AMG) einen definierten Teil der Wertschöpfung. Dafür erhält die Apotheke ein Dienstleistungspaket, das ihre Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit vor Ort stärkt. Sie kann sich als professioneller Partner mit höchsten Standards für die Patienten vor Ort bzw. für die Pflegeheime positionieren und im Wettbewerb differenzieren.



Wer macht was?

Die Apotheke vor Ort

- ist und bleibt der professionelle Dienstleister und persönliche Ansprechpartner für die Pflegeheime und Patienten. Sie erhält ein wettbewerbsfähiges Angebot zur Patientenversorgung. Dies gründet sich auf automatisierte Prozesse und Skaleneffekte in der Produktion. Damit sichern sich Apotheke und Heime nachhaltiges Wirtschaften.

Das Blisterzentrum

- agiert ausschließlich als B2B-Dienstleister für die Apotheke vor Ort. Es entsteht kein zusätzlicher Wettbewerb für die Apotheke vor Ort.

Der Nutzen für die Apotheke

Warum automatisierte Verblisterung?

Die digitalen und maschinellen Prozesse im Hintergrund unterstützen die Apotheke dabei, höchste Ansprüche ihrer Patienten an eine sichere und professionelle Arzneimittelversorgung zu erfüllen. Die professionelle Verblisterung reduziert Fehlerquoten bei komplexen Medikationsplänen und stellt die Versorgung von multimorbiden Patienten hochgradig sicher. Gleichzeitig schafft sie Erleichterung im Arbeitsalltag, sie ermöglicht mehr Raum für die persönliche Betreuung.

Auf einen Blick: Eine Partnerschaft, die sich für alle Seiten rechnet

Beispiel für eine Apotheke bei Einsatz eines Dienstleisters für maschinelle Verblisterung:

- Umsatz: 104,0
- Gebühren: 3,0
- Wareneinsatz: 74,7
- KK-Rabatt: 3,0
- Rohertrag: 29,4
- Personalkosten: 10,4
- Verblisterung: 8,4
- Sonstige Kosten: 0,5
- Ergebnis: 9,6

(in Tsd.; Grundlage: Versorgung von ca. 900 Patienten resp. 10 Heime à 90 Patienten)
Der Nutzen



Eine Partnerschaft, die nur Gewinner kennt:

Patient – Apotheke – Blisterzentrum

Die Partnerschaft zwischen Apotheke und Blisterzentrum ist gekennzeichnet durch gemeinsame Wertschöpfung. Während die Apotheke sich als professioneller Partner für Heim und Patienten etabliert, wird ein Teil der Wertschöpfungskette durch das Blisterzentrum übernommen.